

Vorzügliches Geflügel

Zier- und Rassegeflügelchau: Preisrichter zeigen sich beeindruckt von der Qualität der ausgestellten Tiere. 33 Mal gibt es die Höchstnote

Von Karin Prignitz

■ **Verl-Kaunitz.** „Dieses Farbspiel, einfach gigantisch“, schwärmt Joachim Cruse, als er einen Blaufasan entdeckt. Der Pfarrer gehört zu den vielen Besuchern in der Ostwestfalenhalle. Dort hat am Wochenende der Geflügelzuchtverein Kaunitz seine Lokalschau veranstaltet. Um den Stellenwert der Züchterarbeit hervorzuheben, ist André Kuper als prominenter Gast dabei gewesen.

Viel unterwegs ist der Landtagspräsident. Unzählige Geflügelschauen hat er bereits gesehen. „Diese Qualität und das Ausmaß der Ausstellung“ seien aber einzigartig, sprach Kuper den Kaunitzer Züchtern ein großes Kompliment aus. „Sie sorgen dafür, dass die Artenvielfalt erhalten bleibt.“ Unter den fast 700 ausgestellten Tieren kamen gut 500 allein von Kaunitzer Züchtern. Die zeigten neben einer Vielfalt offensichtlich ein gutes Händchen, denn die Preisrichter vergaben 33 Mal die Höchstnote vorzüglich, 34 Mal die Note hervorragend.

„Die Richter waren voll des Lobes“, berichtete Vereinsvorsitzender Stefan Grundmeier. Er ist froh, dass einige Jugendliche hinzugekommen sind. Luca Ottofickenstein (13) und Elias Steinkemper (14) gehören seit einigen Jahren dazu. „Mein Vater züchtet auch“, erzählt Luca von der Familientradition. Zwerg-Nie-



Erfolgreich: Sebastian Güth mit seiner weißen Zwerg Wyandotte, Marco Richert (Höckerglanzgang) und Marco Pollmeier (v. l.) mit einem blauen Perlhuhn gewinnen Kreis- und Landesverbands-Ehrenpreise.



Im Thema: Landtagspräsident André Kuper, Stellvertretender Bürgermeister Josef Dresselhaus und Vereinsvorsitzender Stefan Grundmeier (v. l.) heben die Qualität der Ausstellung hervor.

derheimer seien einfach zu halten. Morgens vor der Schule versorgt Luca sie mit frischem Wasser. Sein Zwerg-Niederrheiner mit gelbsperber erhielt ein „Hervorragend“, Elisas Steinkampers Zwerg Reichshuhn gelb-schwarzcolumbia ein „Vorzüglich“. Viele Faktoren, sagten die Achtklässler der Gesamtschule Verl, spielten bei

der Wertung eine Rolle.

Beide betonen, dass im Verein gezüchteten Hühner „mehr Zeit für die Reife haben“ als solche aus Massenhaltung. Der Verbraucher wisse genau, was er bekomme. „Hühner sind im Trend“, verweist auch Schriftführer Christian Grundmeier auf ein gestiegenes Umwelt- und Lebensmittelbewusstsein.

„Deutschland ist das Mutterland der Geflügelzucht“, sagte Josef Dresselhaus, der die Schau eröffnete. In der ländlichen Region sei es noch möglich, dass Kinder früh die Verantwortung für Tiere übernehmen. Der stellvertretende Bürgermeister hob die Arbeit hervor, die sich die Geflügelzüchter aus Kaunitz gemacht hatten. „Eine wunderschön aufgebaute Schau“, lobte Michael Helftwes vom Kreisverband der Rassegeflügelzüchter, der Preise an die erfolgreichen Züchter. Die Kreisverbands-Ehrenpreise erhielten Marco Pollmeier auf Perlhühnerbau, Sebastian Güth auf Zwerg Wyandotten weiß, Norbert Masjosthusmann auf Englische Zwergkröpfer rotgeherzt und Mona Sophie Grundmeier auf Orientalische Roller weiß.

Landesverbands-Ehrenpreise erhielten Marco Richert auf Höckerglanzgang, Thomas Kaup auf Landenten mit Haube weiß und Thüringer Barthühner schwarz, Michael Füchtemeier auf Antwerpener Bartzwerge gesperbert sowie Elias Steinkemper auf Zwerg Reichshühner gelb-schwarzcolumbia. Mit einem „Vorzüglich“ wurden Marco Richert auf Königsfasan, David Hassenewert auf Zwergente weiß, Nicole Rodemann auf Zwergenten gelb, Christian Grundmeier auf Zwerg Orloff rotbunt und Norbert Masjosthusmann auf Englische Zwergkröpfer schwarzgeherzt ausgezeichnet.